

reinigung ein über das ganze Land hin sichtbares Riesendenkmal in Erz oder schönstem Marmor setzen möchte — wandelt hier, seiner unsauberen Alltagsarbeit entrückt, auf Freierrfüßen. Ab und zu schwirrt in majestätischem Fluge die Perle Neapels, *Charaxes jasius*, vorüber und setzt einzeln Eier an die zarten Triebe des Erdbeerstrauches. Daß auch die von uns undankbaren Entomologen „gemein“ beschimpften Arten, wie die *Vanessa io*, *polychloros*, *antiopa*, *cardui* hier ihr Spiel treiben, kann nicht wundernehmen.

Noch ergiebiger sind die allerdings recht ermüdenden, den ganzen Tag über sonnenbestrahlten Hänge des Monte Faito oberhalb des Bosco Reale.

Der Gebirgszug, *Montagne di Cepparica*, welcher in der Richtung NW—SO über den östlichen Teil der Halbinsel Sorrento läuft und an den Küsten beiderseits steil ins Meer abfällt, erreicht im M. Faito 1108, im M. S. Angelo 1443 und im Monte Cerreto 1315 m Seehöhe. Zwei fahrbare Straßen erklimmen in unendlich langen, ermüdenden Serpentinien die Paßhöhen, die nördliche, Collo del Faito, bei etwa 1000 m überwindend, während die andere den im Süden gelegenen M. Cerreto (im Volksmunde M. Cérrola) bei etwa 800 m erreicht und durch einen langen Tunnel an der Ortschaft Angerolo vorüber nach dem malerisch gelegenen Städtchen Amalfi und weiterhin östlich nach Salerno führt. Als geübter Tourist habe ich auf keiner meiner Touren den fahrbaren Weg benutzt; nur einmal nötigte mich körperliche Schwäche zufolge nicht nachlassender Dysenterie, den volle 6—7 Stunden dauernden Fahrweg Collo Faito—Castellamare vorzuziehen, während ich sonst auf den steilen und stellenweise lebensgefährlichen Abkürzungswegen (*scorzatoie* genannt) sowohl auf- als auch abstieg. Dieses Gebiet, von welchem im systematischen Teile unter der Bezeichnung „Faitohänge“ oft die Rede sein wird, ist mit Edelkastanien, Eschen, Erlen usw. bestanden, wird in gewissen Zeiträumen abgeholzt und ist daher von jenem Untergehölze und niederen Pflanzen, wie *Rubus* u. dgl. bestanden, die dem Lepidopterologen so hochwillkommen sind. Lavaasche, vielmehr Lavakügelchen verstreute hierher der im Jahre 79 n. Chr. G. ausgebrochene, die blühenden Städte Herculaneum und Pompeji begrabende und auch Stabiae vernichtende, böse und doch so nicht zu entratende Vesubius; üppigste Vegetation entspringt diesen meist nebelumflorten Hängen, die nur zwei dürftige, im Hochsommer meist versiegende Quellen besitzen: die eine bei etwa 700 m, die zweite bei 900 m Seehöhe. Der Rücken des *Montagne di Cepparica* verläuft vom Collo Faito (1000 m) sanft ansteigend, gegen den M. S. Angelo und weiterhin, durch mehrere Paßsenkungen gekreuzt, gegen den M. Cerreto, um dort steil gegen den Busen von Salerno abzufallen. Gegen SW, also nach der Spitze der Halbinsel zu, dacht sich das Gebirge allmählich ab. Herrliche Waldwiesen wechseln mit prächtigen Pinienhainen, späterhin mit Obst-, Wein-, Oel- und Zitronenkulturen ab. Mehrere ergiebige jahrfeste Quellen erquickten den müden Wanderer. Eine herrliche Flora ergötzt das Herz des Naturanbeters: im wildzerklüfteten Kalkgestein hier kräftig wuchernde, silbrig glänzende, stark duftende *Santolina*-Sträucher

neben dem blauen *Eryngium amethystinum*, der Kalkdistel; stellenweise eine gelbblühende und die hochwachsende gemeine violettblühende Distel, Steinnelken und auf fetterem Grunde Orchideen in mehreren Arten, mittelgroße und kleine Euphorbiaceen, während die dickstenglige *Euphorbia Wulfenii* eine Charakterpflanze der niederen Hänge bis etwa 700 m ist. Auf den Almwiesen die übliche Buntheit der Gräser, Blumen und Sträucher. *Rubus*, *Crataegus*, Pinien, verschiedene Obstbäume.

(Fortsetzung folgt.)

Liste neuerdings beschriebener und gezogener Parasiten und ihre Wirte VIII.

(Fortsetzung.)

<i>Eucomys obscura</i>	<i>Lecanium capreae</i>
— <i>scutellata</i>	—
<i>Eucyrtaspis proximus</i>	<i>Pectinophora gossypiella</i>
<i>Euderus abitarsis</i>	<i>Psilura monacha</i>
<i>Eulimneria crassifemur</i>	<i>Clysis ambiguella</i>
	<i>Evetria buoliana</i>
	<i>Polychrosis botrana</i>
	<i>Hyponomeuta evonymellus</i>
	<i>Carpocapsa pomonella</i>
	<i>Depressaria albigena</i>
	<i>Lecanium capreae</i>
	<i>Nanophyes telephii</i>
	<i>Harmolita albomaculata</i>
	<i>atlantica</i>
	<i>elymnicola</i>
	<i>elymivora</i>
	<i>grandis</i>
	<i>hesperus</i>
	<i>maculata</i>
	<i>tritici</i>
	<i>vaginicola</i>
	<i>atropurpureus</i>
	<i>Isosoma apterum</i>
	<i>noxiale</i>
	<i>rossicum</i>
	<i>Mayetiola avenae</i>
	<i>destructor</i>
	<i>ceris</i>
	<i>Aphelonyx cecicola</i>
	<i>Synophrus politus</i>
	<i>Perrisia bupleuri</i>
	<i>Ooecis guyonella</i>
	<i>Halysidota tessellaris</i>
	<i>Mantis religiosa</i>
	<i>Microcentrum rhombifolium</i>
	<i>Synophrus olivieri</i>
	<i>Aphelonyx cecicola</i>
	<i>Cynips coriaria</i>
	<i>hartigi</i>
	<i>Pediaspis aceris</i>
	<i>Synophrus politus</i>
	<i>Dacus oleae</i>
	<i>Erastria scitula</i>
	<i>Gynandrophthalma nigritarsis</i>
<i>Euplectrus bicolor</i>	<i>Nanophyes telephii</i>
<i>Eupteromalus flavicarpus</i>	<i>Coleophora sacramenta</i>
<i>parnarae</i>	<i>Parnara mathias</i>

Eurylabus torvus	Gnophria rubricollis
— —	Leucania obsoleta
— tristis	Dianthoecia albimacula
— —	capsineola
	carpophaga
Eurytoma aciculata	Trachea piniperda
— —	Euura leucosticta
— —	— medullaria
— nodulans	Pontania femoralis
— oophaga	Prosopis minuta
— parasae	Oecanthus pellucens
— phaenacidis	Parasa lepida
— pissodis	Oecanthus pellucens
— ridiaschinae	Pissodes strobi
— rosae	Ridiaschina congregatella
	Clysia ambiguella
Eusandalum abbreviatum	Polychrosis botrana
— inerme	Anthaxia quadripunctata
	Anobium consimile
	longicorne
	Exocentrus adpersus
	Ips suturalis
	Lycetus canaliculatus
Euscelinus peregrinus	Sinoxylon peregrinus
Eutelus mayetiolae	Mayetiola destructor
Exephanes nigromaculatus	Busseola fusca
Exetastes cinctipes	Evetria buoliana
— —	Mamestra brassicae
— —	— oleracea
Exochus evetriae	Retinia pinicolana
	Evetria siskiyouana
	taxifoliella
— notatus	Clysia ambiguella
	Polychrosis botrana
— tibialis	Clysia ambiguella
	Polychrosis botrana
Exolytus petiolaris	Melinda cognata
Exothecus debilis	Pontania proxima
Gambrus infernus	Clysia ambiguella
	Polychrosis botrana
— mutica	— viteana
— resinana	Evetria buoliana
	resinella
	turionana
— rostrata var. bi-	
— cornis	Tortrix paleana
— vulgaris	Laspeyresia molesta
Gonatopus affinis	Deltocephalus affinis
— agropyrius	
— brunnescens	Euscelis curtisii
— contortulus	Deltocephalus sayi
	Eutettix tenella

(Fortsetzung folgt.)

Entomologische Neuigkeiten.

Mr. WERNER MARCHAND erzählt in Entom. News wie er wiederholt von Larven einer *Chrysopa* gestochen worden sei, als er sich ausruhend in den Anlagen der Universität Princeton, N. J. niedergesetzt hatte. Er fühlte plötzlich einen schmerzhaften Stich im Gelenk der linken Hand, die auf einem Steine lag,

und nach der Ursache spähend, gewährte er eine *Chrysopa*-Larve, dort *Aphis-lion* genannt, die ihre beiden langen, hohlen Mandibeln tief in die Haut gebohrt hatte um Blut zu saugen und die sich durchaus nicht leicht entfernen lassen wollte. Offenbar war sie von einer der Sycomoren gefallen, die stark von *Aphiden* befallen waren und hungrig wie sie offenbar war, griff sie in Ermangelung der Blattläuse, den Menschen an. Einige Stunden später ereignete sich dasselbe zum zweitenmal. Wieder hatte sich Mr. M. unter einen Baum gesetzt, als nach wenigen Minuten derselbe schmerzhaftige Stich erfolgte und eine *Chrysopa*-Larve auf dem Handrücken saß, die Mandibeln tief eingesenkt. Ob sie vom Baum gefallen oder heraufgekrochen war, hatte er nicht beobachtet. Also greift die *Chrysopa* wenn hungrig, spontan das nächstbeste Lebewesen an, dessen sie habhaft werden kann.

Auf der Suche nach *Cocciden* im botanischen Garten in Durban wurden am Fuße eines Feigenbaumes (*Ficus natalensis*) Tierchen entdeckt, die *Aphiden* zu ein schienen, die von *Pheidole punctulata* gewartet wurden. Eine nähere Untersuchung aber ergab, daß diese Insekten Ameisen zwischen ihren Mandibeln hatten, daß es *Coccinelliden*-Larven waren, über und über mit einem weißen Sekret maskiert. Bald fanden sich diese weißen Häufchen an noch mehr Orten vor, immer in unmittelbarer Nähe der Ameisennester oder deren Eingang, wo die Ameisen passieren mußten. Kam nun eine solche an die Larve heran, streichelte sie dieselbe mit ihren Antennen, sobald sie aber eine nähere Untersuchung begann, wurde sie von der Larve gepackt mit ihren starken Mandibeln und sofort nach Art der Ameisenlöwen ausgesogen. Die leere Hülle wurde dann weggeworfen und die Larve stand oder lag mit ihrem flachen Körper zum Empfang des nächsten Opfers bereit. Obgleich sehr beweglich und flink wenn gestört, verharrte sie doch immer am gleichen Punkt, verfolgte die Ameisen nie; diese kamen immer heran, vielleicht von irgendeinem Duft angezogen. Ueber die Gewohnheiten des Käfers konnte nichts festgestellt werden, da 50 gesammelte Larven nur 5 Käfer ergaben, (*Ortalia pallens* Muls.) das Gros war parasitiert. Die Larven leben gewöhnlich in kleinen Gruppen zusammen, mit dem wachsartigen Ueberzug bedeckt; nach jeder Häutung sind sie nackt, tragen aber nach 24 Stunden eine neue Kleidung. Vier Larven, die mit einer feinen Bürste sorgfältig ihres Ueberzugs beraubt wurden, zeigten am anderen Tag schon einen dichten, kurzen Faserbezug. Zur Zeit der Verpuppung wird soviel Sekret erzeugt, daß die Puppe wie in feinste Baumwolle gehüllt ist. Diese Hülle ist ein guter Schutz, sie ist klebrig und etwaige Angreifer bleiben an ihr hängen, so daß man oft tote Ameisen an ihr findet. Die wenigen gezogenen Käfer verweigerten in der Gefangenschaft die Annahme jeglicher Nahrung. Mit den *Pheidole* zusammengebracht stießen sie eine Flüssigkeit aus, die, sobald sie die Ameisen berührte, dieselben veranlaßte sich wütend aufeinander zu stürzen und sich gegenseitig in Stücke zu zerreißen. Dieses Experiment wurde viermal mit demselben Resultat wiederholt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Liste neuerdings beschriebener und gezogener Parasiten und ihre Wirte VIII. 7-8](#)